

## portrait scheffel

## Die neuen Favoriten

GEKONNT FÜGT SICH DAS BESTE AUS ZWEI ERFOLGREICHEN SCHMUCK-LINIEN ZUSAMMEN! DER TUBOGAS-ARMREIF AUS STAHL, GEKRÖNT MIT FARBSTEINEN IM LOOK DER BEKANNTEN "KASHMIR"-LINIE. DAS IST NUR EINE DER AKTUELLEN NEUHEITEN, MIT DENEN SCHEFFEL ZUM JAHRES-ENDE ÜBERRASCHT.

☐ text petra bäuerle ☐ fotos scheffel

"Kashmir" – Tubogasarmreif aus Stahl mit violettem Amethyst und Morganit in Rotgold 750



as Konzept muss stimmen. Die weltweite Resonanz, auf die wir mit unseren Schmuckstücken stoßen, ist kein Zufall", sagt Axel Scheffel und meint damit nicht nur neue Ideen und aktuelles Design. Eine Schmucklinie sollte so durchdacht sein, dass sie als eigenständig zu erkennen ist und auch im nächsten Jahr noch lange nicht alt aussieht. "Aber vor allem muss man perfekt kombinieren können. Das ist der neue Setgedanke", so der Münchner Schmuckhersteller, "die Stücke sollen nicht identisch aussehen, das wäre langweilig. Sie müssen nur stimmig gestaltet sein, die gleiche Sprache sprechen, sich in Farbe oder Form annähern, dann lassen sie sich auch wunderbar miteinander tragen." Nach diesem Prinzip werden die Kollektionen bei Scheffel schon seit Jahren gestaltet, denn seine Kundinnen lieben die Freiheit, selbst entscheiden zu können, was zueinander passt. Wie zum Beweis, hat der umtriebige Unternehmer jetzt sogar zwei seiner Linien zu einer vereint. Da sind zum einen die erfolgreichen "Tubogas"-Modelle, die sich nach Scheffels Worten zu einer Art Fingerabdruck der Firma entwickelt haben. (Wir hatten berichtet: Die Bezeichnung kommt aus dem Italienischen und weist auf das schlauchähnliche Aussehen der Reifen und Ringe hin.) Zum anderen ist es die prächtige "Kashmir"-Kollektion mit ihren großformatigen Farbsteinen, die jetzt mit Tubogas eine so ausdruckstarke Verbindung eingeht. Axel Scheffel, der bei seinen Juwelieren vor Ort immer nach den aktuellen Wünschen der Schmuckträgerin



fahndet, ist sich sicher, mit den neuen Armreifen den Trend der Zeit zu treffen. Zumal sich das Spiel der Farben auch im neuen "Kashmir"-Ohrschmuck wiederfindet und so der Look ganz einfach komplettiert werden kann.

"Move" heißt eine weitere Neuheit von Scheffel. Ringe, die aussehen, als wären sie in Bewegung, kombiniert aus Reifen in verschiedenen Größen und mit unterschiedlichem Profil. Es gibt sie mit 3 bis 9 Bändern, in Rot-, Rosé- und Weißgold, auch im Bicolor-Look und mit Brillantreihen. Zur Entwicklung der Linie wurden tatsächlich Ringe ineinandergeschlungen – das verleiht dem fertigen, festgefügten Schmuckstück den "beweglichen" Look und den Touch der Handarbeit. Auch bei den Modellen der Kollektion "Nature" ist der Name Programm. Im Mittelpunkt stehen ganz flach geschliffene Quarzsteine, die aussehen, als ob sie gerade zwischen den Kieseln eines Flusses entdeckt worden wären. Großflächiger Ohrschmuck und – Überraschung – auch Lederarmbänder schmücken sich im "Nature" – Look. "Ja, das ist ganz neu für uns, und ich bin selbst überrascht, wie gut die Bänder bei den Kunden ankommen. Heute ist eben ganz wichtig, dass die Kombinationen und die Farben stimmen, dass der Schmuck eine Einheit in sich bildet und damit zum modischen Accessoires wird", meint Axel Scheffel.

Ein weiteres Highlight ist die Linie "Masculin". Mit dunklen Farben und abgestimmten Materialien hat der Schmuckdesigner ein markantes Statement gesetzt. Er selbst trägt gerne hochwertigen Schmuck und wollte auch Männern die Möglichkeit geben, sich ganz individuell auszudrücken.

In den vergangenen Jahren machte Scheffel unter anderem mit großvolumigen Armreifen aus Holz und mit Schmuckstücken aus den "Jetztmaterialien" Corian und Elforyn auf sich aufmerksam. Stücke, die auch weiterhin für die Marke stehen und die durch die "Tubogas"-Linie eine zeitgemäße Ergänzung gefunden haben. Von seinem Atelier in München aus lenkt Axel Scheffel die Produktionen in Italien und Bayern. Seine Mutter Ingrid Scheffel, die das Unternehmen 1976 gegründet hat, steht ihm bis heute ganz selbstverständlich zur Seite, ob im Büro oder bei Messeauftritten. Vor allem auf der Baselworld fühlt man sich zu Hause. Schließlich ist die Kollektion nicht nur für anspruchsvolle Schmuckträgerinnen in Deutschland gemacht, sondern spricht auch ein internationales Publikum an.





"Nature" – Ohrringe und Lederbänder mit Rauch- und Goiabaquarz sowie naturbraunen Brillanten in Rotgold 750

